

Newsletter Dezember 2020



Liebe Freunde und Freundinnen von Voices for Africa,

wir hoffen, Ihr habt dieses sehr schwierige Covid-Jahr gut überstanden. Wir freuen uns, dass im Dorf Esitjeni niemand mit Covid 19 gestorben ist, in Swaziland waren es insgesamt nur 128 Menschen. Trotzdem sind die Auswirkungen der Pandemie gravierend. Dazu später. Zunächst einmal die positiven News.

2020 war auch ein gutes Jahr!



Der neue Kindergarten ist seit September wieder geöffnet

Dank der großartigen Unterstützung von den Heppenheimer Chören, der Schmitzstiftung und einigen großzügigen Spendern gibt es im Dorf so viel Neues:

- Ein Lernzentrum
- Einen Spielplatz
- Einen Kindergarten
- Eine Innenküche
- Und zwei neu gebohrte Brunnen!



Der neue Brunnen vor dem Waisenhaus: Kochen und Waschen ist kein Problem mehr.

„Ausbilden in Afrika“

Unser neues Programm zur Berufsausbildung startete recht erfolgreich im September. Nur noch 4000 € benötigen wir bis zu unserem gesetzten Jahresziel von 30.000 €! Kleine und große Spenden machten das möglich, zwischen 50 Euro und 5.700 (von den Radlern für Afrika).

Vier unserer Abiturentinnen haben sogar ein staatliches Stipendium zum Studium erhalten, auch mein Patenkind Lindelwa Lindelwas Leben habe ich in Fotos dokumentiert.



Lindelwa mit 5 Jahren und heute. Sie studiert jetzt Agrarwissenschaften

Die kleine Diareihe ist auch auf der Homepage www.voices-for-africa.de unter der Rubrik Spenden zu sehen. Oder mit diesem Link:

<http://www.voices-for-africa.de/cms/?Spenden-und-Paten>

Covid 19 und die Folgen:

Brief unserer Managerin Zodwa



2020 - So war das Jahr

„Hier in Eswatini haben wir - dank Voices for Africa - das Jahr mit einem lauten Knall begonnen. Am 1. Dezember 2019 begannen wir mit dem Bau unseres Vorschul- und Studienzentrums. Schon im Februar 2020 konnten wir die Einweihung feiern. Die Kinder begannen ihr Schuljahr voller Vorfreude, alle bestrebt, die besten Ergebnisse zu erzielen.



Einweihung des neuen Lernzentrums

Eines Tages, am 17. April, als wir von der Schule kamen, hörten wir, wie der Premierminister im nationalen Radio ankündigte, dass die Schulen geschlossen wurden, während er sprach. Eine Woche nach dieser Ankündigung hörten wir, wie der Premierminister ankündigte, dass alle Jobs geschlossen werden sollten und jeder, der sich seiner Ankündigung widersetzen würde, verhaftet werden sollte, wegen COVID 19. Unsere Häuser wurden zu unseren Gefängnissen. Es gab keine öffentlichen Verkehrsmittel. Die Schulschließung wurde zu einem Albtraum. Ein Leben ohne zu wissen, was morgen kommt. Alle blieben zu Hause.



Wegen Covid 19 gibt es jetzt zweimal am Tag Essen. Das Center, an dem wir für die Kinder Essen kochen, wurde von Kindern überrannt, jetzt nicht nur zum Mittagessen, sondern auch zum Frühstück, was wir bei der Planung der Küche nie gedacht hätten. Die Zahl der Kinder wuchs enorm, sie verdreifachte sich.

Die Köchinnen arbeiten hart. Gut, dass es den Brunnen gibt. Sie müssen nicht mehr zum Fluss und lange für Wasser anstehen. Die Kinder freuen sich, frisches Wasser trinken zu können.

Keines der Kinder ist an Covid gestorben und auch den Omas geht es gut.

Aber es gibt zu wenig Essen, da fast alle im Dorf wegen COVID kein Einkommen haben. Verbrechen, die wir noch nie erlebt haben, haben sich eingeschlichen. Im Dorf gab es Beschwerden, dass Kinder aus Hunger Essen stahlen.

Der Hunger fordert seinen Tribut von den Familien. Jetzt ist es Zeit zu pflügen, einige haben nicht das Geld, um die Traktoren zu mieten und das Saatgut zu kaufen.

Thank you so much and best wishes for 2021 - Zodwa”

Voices-for-Africa hat extra Geld nach Esitjeni geschickt. Damit wurden Lebensmittel gekauft und an die Omas im Dorf verteilt und zweimal täglich für alle Kinder gekocht. Der Grund: Eswatini (Swaziland) hatte einen sehr harten Lockdown. Covid 19 bedeutet dort vor allem noch mehr Armut und Hunger. Genau das bestätigt auch die WHO für etliche Länder Afrikas.



Bedürftige Omas bekamen extra Lebensmittel von Voices-for-Africa

Da gibt es z.B. die Gogo von Tema. Sie wohnt zur Miete mit vier Enkel*innen bei anderen im Haus. Sie hatte immer in einer großen Gärtnerei gearbeitet. Aber wegen Covid 19 verlor sie den Job und konnte die Miete nicht zahlen. Jetzt wohnt sie in ständig kleiner werdenden Zimmern, wird aber immer wieder weggejagt, wenn sie die Miete nicht zahlen kann.

Was bedeutet das für die Kinder?

Die Schulen in Eswatini sind seit Mitte April bis heute geschlossen. Nur die ersten und letzten Klassen dürfen seit September

wieder in die Schule gehen. Die meisten Familien haben kein Internet und kein Fernsehen für Home Schooling. Es wurde über Radio unterrichtet und Broschüren mit Aufgaben ausgegeben. Jetzt sind aber Sommerferien. Obwohl die meisten nicht in die Schule gingen, wurden alle versetzt. Das neue Schuljahr fängt nun schon am 5. Januar 2021 an, also einen Monat früher als sonst und an Samstagen wird nun auch unterrichtet. So soll der Stoff nachgeholt werden.

Das neue Lernzentrum: Die Rettung für unsere Abiturient*innen im Covid Lockdown



Die Abiturienten haben 5 Monate keine Schule gehabt. Dank unseres neu gebauten Bildungszentrums konnten sie in kleinen Gruppen speziell auf das Abitur vorbereitet werden. Sehr engagierte Tutoren gaben Nachhilfeunterricht. Wir hoffen, alle haben mit guten Noten das Abi bestanden. Im Februar gibt es die Zeugnisse.

Ratanda Heidelberg Südafrika

Covid 19 in Heidelberg-Südafrika hatte auch zu einem Lockdown des Radcenters geführt. Aber jetzt sind nur noch die AHA-Bestimmungen in Kraft und Mandoza radelt mit Radsport-Gruppen, er repariert Räder, verkauft sie und: er trainiert seine jungen Gumboot-Tänzer wieder. Gerade wurden die jungen Corroborationen unter 200 anderen Gruppen der Region die Nr. EINS. GRATULATION



Die erfolgreichen jungen Corroborationen

Wir wünschen auch mit den Corona Einschränkungen friedliche und erholsame Feiertage und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr

Liebe Freund*innen von Voices for Africa
Wir hatten in diesem Jahr keine Einnahmen durch Imbongi-Konzerte und brauchen deshalb Eure Hilfe umso mehr.

Bitte versucht im Bekanntenkreis weiter Menschen für unser Projekt zu begeistern. Oder als alternatives Weihnachtsgeschenk: Die personalisierte „Geschenkspende“.

Die Urkunde sieht so aus



Einfach bei uns anfordern: info@voices-for-africa.de



Bärbel, Jan, Irmela, Kathrin, Annette, Konni Seidou